

Sommerkonzerte 2001

in der Thomaskirche zu Leipzig

11. August 2001
19.30 Uhr

Okayama Bach Kantaten Verein
Leipziger Barockorchester
Solisten
Leitung: David Timm

Werke von Johann Sebastian Bach

Mit freundlicher Unterstützung durch

mercure

ACCOR
hotels

Am Augustusplatz
Am Gutenbergplatz

Eine Tat für

BACH

die Thomaskirche

Allianz



RWC Deutsche Revision
PRICEWATERHOUSECOOPERS

Ausführende

Solisten

Junko Okazaki, Sopran
Toshiko Yanai, Alt
Keiko Wakimoto, Alt
Masatoshi Sasaki, Tenor
Peter Kooij, Baß

Leipziger Barockorchester

1. Violine	Konstanze Beyer (Konzertmeisterin)
2. Violine	Megumi Makino
Viola	Gundula Beyer, Stefan Poetzsch, Anne Schönherr
Violoncello	Stephan Schultz, Hartmut Becker
Kontrabaß	Achim Beyer
Fagott	Axel Andrae
Blockflöte	Ursula Thelen, Katharina Hess
Traversflöte	Ursula Thelen
Oboe	Ekkehard Hering, Michael Bosch
Orgel	Christiane Bräutigam

Okayama Bach Kantaten Verein

Leitung/Cembalo

David Timm

Johann Sebastian Bach

* 21. März 1685, Eisenach;
† 28. Juli 1750 Leipzig; Thomaskantor 1723 – 1750

Motette BWV 230 »Lobet den Herrn, alle Heiden«

Lobet den Herrn, alle Heiden,
und preiset ihn, alle Völker.
Denn seine Gnade und Wahrheit
waltet über uns in Ewigkeit.
Alleluja.

Kantate BWV 102 »Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben«

Chor

Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben! Du
schlägest sie, aber sie fühlen nicht; du plagest sie,
aber sie bessern sich nicht. Sie haben ein härter Ange-
sicht denn ein Fels und wollen sich nicht bekehren.

Recitativ, Bass

Wo ist das Ebenbild, das Gott uns eingeprägt,
Wenn der verkehrte Will sich ihm zuwider leget?
Wo ist die Kraft von seinem Wort,
Wenn alle Besserung weicht aus dem Herzen fort?
Der Höchste suchet uns durch Sanftmut zwar zu zähmen,
Ob der verirrtte Geist sich wollte nich bequemen;
Doch, fährt er fort in dem verstockten Sinn,
So gibt er ihn ins Herzens Dünkel hin.

Aria, Alt

Weh der Seele, die den Schaden
Nicht mehr kennt
Und, die Straf auf sich zu laden,
Störrig rennt!
Ja von ihres Gottes Gnaden
Selbst sich trennt!

Arioso

Verachtest du den Reichtum seiner Gnade, Geduld und Langmütigkeit? Weißest du nicht, daß dich Gottes Güte zur Buße locket? Du aber nach deinem verstockten und unbußfertigen Herzen häufest dir selbst den Zorn auf den Tag der Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes.

Parte seconda

Aria, Tenor

Erschrecke doch,
Du allzu sichere Seele!
Denk, was dich würdig zähle
Der Sünden Joch.
Die Gotteslangmut geht auf einem Fuß von Blei,
Damit der Zorn hernach dir desto schwerer sei.

Recitativo, Alt

Bei Warten ist Gefahr;
Willst du die Zeit verlieren?
Der Gott, der einmal gnädig war,
Kann leichtlich dich vor seinen Richtstuhl führen.
Wo bleibt sodann die Buß? Es ist ein Augenblick,
Der Zeit und Ewigkeit, der Leib und Seele scheidet.
Verblendter Sinn! ach kehre doch zurück,
Daß dich dieselbe Stunde nicht finde unbereit!

Choral

Heut lebst du, heut bekehre dich,
Eh morgen kömmt, kanns ändern sich.
Wer heut ist frisch, gesund und rot,
Ist morgen krank, ja wohl gar tot.
So du nun stirbest ohne Buß,
Dein Leib und Seel dort brennen muß.

Hilf, o Herr Jesu, hilf du mir,
Daß ich noch heute komm zu dir
Und Buße tu den Augenblick,
Eh mich der schnelle Tod hinrück,
Auf daß ich heut und jederzeit
Zu meiner Heimfahrt sei bereit.

BWV 158 »Der Friede sei mit dir«

Recitativo, Bass

Der Friede sei mit dir,
Du ängstliches Gewissen!
Dein Mittler steher hier,
Der hat dein Schuldenbuch
Und des Gesetzes Fluch
Verglichen und zerrissen.
Der Friede sei mit dir,
Der Fürste dieser Welt,
Der deiner Seele nachgestellt,
Ist durch des Lammes Blut bezwungen und gefällt.
Mein Herz, was bist du so betrübt,
Da dich doch Gott durch Christum liebt?
Er selber spricht zu mir:
Der Friede sei mit dir!

Aria con Corale, Sopran, Bass

Welt, ade, ich bin dein müde,
Salems Hütten stehn mir an,
Welt, ade! ich bin dein müde,
Ich will nach dem Himmel zu,
Wo ich Gott in Ruh und Friede
Ewig selig schauen kann.
Da wird sein der rechte Friede
Und die ewig stolze Ruh.
Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,
Welt, bei dir ist Krieg und Streit,
Nichts denn lauter Eitelkeit;
Da prang ich gezieret mit himmlischen Kronen.
In dem Himmel allezeit
Friede, Freud und Seligkeit.

Recitativo, Bass

Nun Herr, regiere meinen Sinn,
Damit ich auf der Welt,
So lang es dir mich hier zu lassen noch gefällt,
Ein Kind des Friedens bin,
Und laß mich zu dir aus meinen Leiden
Wie Simeon in Frieden scheiden!
Da bleib ich, da hab ich Vergnügen zu wohnen,
Da prang ich gezieret mit himmlischen Kronen.

Choral

Hier ist das rechte Osterlamm,
Davon Gott hat geboten;
Das ist hoch an des Kreuzes Stamm
In heißer Lieb gebraten.
Des Blut zeichnet unsre Tür,
Das hält der Glaub dem Tode für;
Der Würger kann uns nicht rühren.
Alleluja!

BWV 39 Brich dem Hungrigen dein Brot

Chor, Sopran, Alt, Tenor, Bass

Brich dem Hungrigen dein Brot und die, so im Elend
Sind, führe ins Haus! So du einen nackt siehest, so
kleide ihn und entzeuch dich nicht von deinem Fleisch.
Alsdenn wird dein Licht herfürbrechen wie die Morgenröte,
und deine Besserung wird schnell wachsen,
und deine Gerechtigkeit wird für dir hergehen, und die
Herrlichkeit des Herrn wird dich zu sich nehmen.

Recitativo

Der reiche Gott wirft seinen Überfluß
Auf uns, die wir ohn ihn auch nicht den Odem haben.
Sein ist es, was wir sind, er gibt nur den Genuß,
Doch nicht, daß uns allein nur seine Schätze laben.
Sie sind der Probestein, wodurch er macht bekannt,
Daß er der Armut auch die Notdurft ausgespendet,
Als er mit milder Hand,
Was jener nötig ist, uns reichlich zugewendet.
Wir sollen ihm für sein gelehntes Gut
Die Zinse nicht in seine Scheuren bringen;
Barmherzigkeit, die auf dem Nächsten ruht,
Kann mehr als alle Gab ihm an das Herze dringen.

Aria, Alt

Seinem Schöpfer noch auf Erden
Nur im Schatten ähnlich werden,
Ist im Vorschmack selig sein.

Sein Erbarmen nachzuahmen,
Streuet hier des Segens Samen,
Den wir dorten bringen ein.

Seconda parte

4 Basso solo

Wohlzutun und mitzuteilen vergesst nicht; denn
solche Opfer gefallen Gott wohl.

Aria, Sopran

Höchster, was ich habe,
Ist nur deine Gabe.
Wenn vor deinem Angesicht
Ich schon mit dem Deinen
Dankbar wollt erscheinen,
Willt du doch kein Opfer nicht.

Recitativo, Alt

Wie soll ich dir, o Herr! denn sattsamlich vergelten,
Was du an Leib und Seel mir hast zugut getan?
Ja, was ich noch empfang, und solches gar nicht selten,
Weil ich mich jede Stund noch deiner rühmen kann?
Ich hab nichts als den Geist, dir eigen zu ergeben,
Dem Nächsten die Begierd, daß ich ihm dienstbar werd,
Der Armut, was du mir gegönnt in diesem Leben,
Und, wenn es dir gefällt, den schwachen Leib der Erd.
Ich bringe, was ich kann, Herr! Laß es dir behagen,
Daß ich, was du versprichst, auch einst davon mög tragen.

Choral, Sopran, Alt, Tenor, Bass

Selig sind, die aus Erbarmen
Sich annehmen fremder Not,
Sind mitleidig mit den Armen,
Bitten treulich für sie Gott.
Die behülflich sind mit Rat,
Auch, wo möglich, mit der Tat,
Werden wieder Hülf empfangen
Und Barmherzigkeit erlangen.

BIOGRAPHIEN

Junko Okazaki, Sopran

Nach der künstlerische Ausbildung im Magisterkurs mit Gesang als Hauptfach an der Musikhochschule der Präfektur Aichi folgte eine Gesangsausbildung bei Prof. Kretschmar in Detmold. Während des Studiums in Deutschland sang sie in verschiedenen Orten das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach.

Zu ihrem Repertoire gehören unter anderem Kantaten von J. S. Bach und Messen von W. A. Mozart. Des weiteren hat sie bereits zahlreiche Opern gesungen. Hierzu gehören vor allem die Rollen der Susanna aus »Le nozze di Figaro«, die Papagena aus »Die Zauberflöte«, die Despina aus »Così fan tutte«, die Micaëla aus »Carmen« und die Mimi aus »La Bohème«. Im Jahr 1993 wurde sie zu einer Professur an die Universität der Präfektur Okayama berufen.



Toshiko Yanai, Mezzosopran/Alt

Nach der künstlerischen Ausbildung im Magisterkurs mit Gesang als Hauptfach an der Kunitachi-Musikhochschule folgte eine Gesangsausbildung bei Prof. Lore Fischer am Internationalen Musikseminar der Hochschule für Musik »Franz List«, Weimar. Zu ihrem Repertoire gehören unter anderem Kantaten von J. S. Bach und Messen von W. A. Mozart. Des weiteren hat sie bereits zahlreiche Opern gesungen. Hierzu gehören vor allem die Rollen der Dame aus »Die Zauberflöte«, die Marcellina aus »Le nozze di Figaro«, die Dorabella aus »Così fan tutte« und die Knusperhexe aus »Hänsel und Gretel«. Außerdem hat sie bereits viele japanische Opern gesungen. Sie ist Musikdozentin an der Asahikawaso Health Care and Welfare Academy und an der Okayama-Universität.



Keiko Wakimoto, Mezzosopran/Alt

Sie beendete ihr Studium an der Chugoku-Musikhochschule. Zu ihrem Repertoire gehören ganz besonders die Kantaten von J. S. Bach und die Messen von W. A. Mozart. Des weiteren hat sie den Hänsel aus »Hänsel und Gretel« gesungen und in zahlreichen Opern mitgewirkt. Außerdem hat sie bereits einige Chöre geleitet. Heute ist sie Dozentin für Musik an der Kojima-Fachschule.



Masatoshi Sasaki, Tenor Prof. an der Iwate-Universität

Prof. Sasaki beendete sein Studium an der Hochschule für Musik und bildende Kunst in Tokio. 1979 setzte er sein Studium bei Prof. Lore Fischer in Stuttgart fort. Bis 1982 studierte er bei Prof. Helmut Kretschmar an der Nord-West-Deutschland Musik Akademie in Detmold. In dieser Zeit spielte er mit erstklassigen Orchestern und Chören in Europa zusammen.

Hochgeschätzt wurde vor allem die »Matthäus-Passion«, die im Musikvereinsaal 1980 in Wien aufgeführt wurde. 1982 hatte er auch mit der »h-moll Messe« in Brüssel und Hamburg großen Erfolg. Nach der Rückkehr in sein Heimatland Japan spielte er öfters mit weltberühmten Dirigenten und Orchestern zusammen. 1985 sang er beim Musikfest Salzburg mit dem Mozarteum-Orchester und erlangte auch in Österreich großen Erfolg.



Peter Kooij, Baß

machte bereits als Knabensopran viele Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen. Nach einem Violin-Studium am Utrechter Konservatorium studierte er Gesang bei Max van Egmond am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam, wo er sein Solistendiplom mit Auszeichnung erwarb. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in die wichtigsten Musikzentren der Welt, wie z. B. Concertgebouw Amsterdam, Musikverein Wien, Carnegie Hall New York, Royal Albert Hall London, Berliner und Kölner Philharmonie, Palais Garnier Paris, Suntory Hall und Casals Hall Tokyo, wo er unter der Leitung von Philippe Herreweghe, Ton Koopman, Frans Brüggen, Gustav Leonhardt, Rene Jacobs, Sigiswald Kuijken, Roger Norrington, Iwan Fisher u. a. sang. Neben allen vokalen Werken J. S. Bachs umfaßt sein umfangreiches Repertoire Werke von H. Schütz bis A. Webern und wird durch mehr als 100 CD-Produktionen dokumentiert (Philips, Harmonia-Mundi, Sony- und Virgin Classics, Erato, EMI und BIS). Von BIS wurde er für die Gesamtaufnahme der Bach-Kantaten mit dem Bach Collegium Japan unter der Leitung von Masaaki Suzuki eingeladen.

Peter Kooij ist künstlerischer Berater des »Ensemble Vocal Europeen« und ist als Professor für Gesang am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam tätig. Einladungen für Meisterkurse folgten aus Deutschland, Frankreich, Portugal, Finnland und Japan.



Das Leipziger Barockorchester

wurde 1995 gegründet. Es besteht aus Musikern, deren besonderes Interesse der werkgetreuen Wiedergabe von Orchester- und Kammermusikliteratur des 17. und 18. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten gilt. Das Ensemble hat einen begehrten Ruf bei der historischen Interpretation



von Orchesterwerken sowie Kantaten und Oratorien von J. S. Bach in der Leipziger Thomaskirche sowie an zahlreichen weiteren Aufführungsorten Mitteldeutschlands. Einen Schwerpunkt bildete auch die Zusammenarbeit mit renommierten Gesangssolisten wie Peter Kooij, Klaus Mertens, Axel Köhler und Annette Markert. Unter Leitung von Georg Christoph Biller und David Timm trat das Orchester zusammen mit dem Leipziger Vocalensemble wiederholt im Rahmen des MDR-Musiksommers und des Bachkantatenzyklus in der Thomaskirche auf. Im September 1998 eröffnete der Thomanerchor Leipzig zusammen mit dem Leipziger Barockorchester unter Leitung von Georg Christoph Biller das 73. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft. Auch 1999 und im Bachjahr 2000 war das Ensemble in die Bachfeste integriert. Im März 2000 führte das Orchester unter Leitung von David Timm und dem Kammerchor Cantores Lipsiensis die 2. Fassung der Johannespassion (1725) von J. S. Bach auf. Eine Konzertreise führte das Ensemble nach Frankreich.

Die Musiker des Leipziger Barockorchesters wirkten bei Rundfunk- und CD-Produktionen mit, wie z. B. bei Philips-Neuaufnahme der Motetten J. S. Bachs durch den Thomanerchor Leipzig. Im Herbst 1998 erschien eine CD des Leipziger Barockorchesters mit der Kantate »Ich armer Mensch, ich Sündenknecht« BWV 55 und dem Konzert in a-Moll BWV 1044.

Okayama Bach Kantaten Verein

Der Verein wurde 1987 von Sängern und Amateur-Chorsängern in Okayama gegründet, um die Chormusik von Bach, insbesondere seine Kantaten zu singen. Heute zählt der Chor in Japan zu den Spezialisten für die Aufführung des Werkes von Johann Sebastian Bach.

Prof. Masatoshi Sasaki ist Dirigent des Okayama Bach-Kantaten Vereins. Unter seiner konsequenten und genauen Anleitung fand die Bach-Interpretation des Chores schon bei der ersten Aufführung 1992 in Tokio besonders großen An-

klang, zumal jeder Sologesang von den Chormitgliedern selbst übernommen wurde. 1993 sang der Chor mit den Deutschen Bach-Solisten, dirigiert von H. Winnscherman, die »Matthäus-Passion«. Bei einer anderen Aufführung in Tokio wurde der reiche Ausdruck sowie die klare Phrasierung sowie die deutliche deutsche Sprache hoch gewürdigt.

Ab 1995 sang der Okayama Bach-Kantaten Verein unter anderem die Johannes-Passion, die Matthäus-Passion, die Messe in h-moll und das Weihnachtsoratorium. Von diesen Auftritten wurde eine CD veröffentlicht, die sich in ganz Japan großer Beliebtheit erfreut. Obwohl der Verein in der Westjapanischen Provinzstadt Okayama (zwischen Osaka und Hiroshima) beheimatet ist, kann von ihm die hohe Kunst eines auf Bach-Interpretationen spezialisierten Chors erwartet werden.



David Timm

1969 in Waren (Müritz) geboren, war Mitglied und 1. Präfekt des Leipziger Thomanerchores unter Hans Joachim Rotzsch.

Von 1989 bis 1995 studierte er Kirchenmusik an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« u. a. bei Prof. Hannes Kästner, Prof. Arvid Gast (Orgel), Prof. Volker Bräutigam (Improvisation), UMD Wolfgang Unger (Chordirigent) und Professor Volker Rhode (Orchesterdirigent). Nach erfolgreichem Examensabschluss 1995 absolvierte er bei Markus Tomas ein Meisterklassenstudium im Fach Klavier, das er »mit Auszeichnung« abschloß. Ein Studienaufenthalt 1996/97 führte ihn zu Prof. Karl-Heinz Kämmerling an das Mozarteum Salzburg. Seit 1998 ist David Timm Lehrbeauftragter für Orgelimprovisation an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie für Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale.

David Timm erhielt verschiedene erste Preise, so beim Weimarer Klavierimprovisationswettbewerb 1991, beim 1. Johann-Sebastian-Bach-Orgelimprovisationswettbewerb 1997 in Weimar, sowie beim V. Internationalen Orgelimprovisationswettbewerb 1991 in Schwäbisch-Gmünd. 1998 wurde er mit dem Leipziger



Nachwuchsjazzstipendium (gemeinsam mit Reiko Brockelt, Saxophon) ausgezeichnet.

Eine vielfältige Konzerttätigkeit als Pianist und Organist führten ihn durch das In- und Ausland. Er ist gefragter Solist u. a. beim Gewandhausorchester Leipzig und beim Neuen Bachischen Collegium Musicum.

Als Dirigent arbeitet er mit dem Mendelssohn-Kammerorchester, der Chur-sächsischen Philharmonie, dem Leipziger Barockorchester sowie der MDR-Kammerphilharmonie zusammen und trat mit diesem Ensembles u. a. bei den Hallenser Händelfestspielen, beim MDR-Musiksommer sowie beim Bachfest 2000 in Leipzig auf. Seit Juli 1999 ist er musikalischer Leiter des Leipziger Vocalensembles.